

# Die Parteien im IG Metall-Check

**Wählen gehen!** Am 14. Oktober ist Landtagswahl.

Wir zeigen, wie die Parteien in ihren Programmen die Forderungen der IG Metall erfüllen (oder was sie anders machen) wollen.

IG Metall-Forderungen			
<p><b>Sozial-ökologische (Auto-)Industrie:</b> Bayern als Leitmarkt und Leitanbieter für die Mobilität der Zukunft (zum Beispiel Elektromobilität, Batteriezellproduktion, automatisiertes Fahren, Carsharing, innerstädtische Mobilität); Energiewende als Innovations- und Modernisierungsprogramm; erneuerbare Energien als Leittechnologie.</p>	<p>Gemeinsame Wirtschaftsagentur; Bayerisches Raumfahrtprogramm »Bavaria One«; Forschung Quantencomputer, künstliche maschinelle Intelligenz; Flugtaxis, Hyperloop-Teststrecke; Forschung/Entwicklung bei Batterietechnik; Autopakt mit IG Metall.</p>	<p>Ansiedelung/Erhalt hochwertiger Arbeitsplätze; Innovationsfonds: Forschung zu Zukunftsfeldern wie Klimawandel, Energiewende, neue Antriebe; Energiewende wirtschaftlich nutzen; Energie bis 2035 zu 100 Prozent erneuerbar; Transformationsbeirat »Elektromobilität« u.a. mit Gewerkschaften.</p>	<p>Ökologische Modernisierung: Technologieführerschaft bei Bau abgasfreier Autos in Bayern; Wirtschaftsförderung konzentriert auf das Gemeinwohl fördernde Unternehmen.</p>
<p><b>Bezahlbares Wohnen:</b> Mehr sozialer Wohnungsbau, bezahlbarer Wohnraum in Ballungsräumen, Wohnraum in den ländlichen Regionen fördern; bis 2025 mindestens 50 000 neue Sozialwohnungen; Mietpreisbremse mit empfindlichen Sanktionen schärfen.</p>	<p>10 000 neue, geförderte Wohnungen der »Bayernheim«, insgesamt 500 000 (private) Wohnungen bis 2025; fünf Jahre keine Mieterhöhung bei staatlichen Wohnungen; Eigenheimzulage (10 000 Euro) und Baukindergeld Plus (1500 Euro je Kind je Jahr).</p>	<p>25 000 neue Wohnungen durch landeseigene Wohnungsbaugesellschaft bis 2023; Grundmiete für geförderte Wohnungen nicht nach Mietspiegel, sondern geringer steigern; Mietpreisbremse für Bayern schärfen.</p>	<p>5 Milliarden Euro für 500 000 neue Wohnungen mit 40-jähriger Sozialbindung in den nächsten fünf Jahren; einheitliche Vorgaben für qualifizierte Mietspiegel; wirksamere Mietpreisbremse.</p>
<p><b>Stärkere Tarifverträge:</b> Tarifbindung erhöhen, bessere Nachwirkung, leichtere Allgemeinverbindlichkeit. Öffentliche Aufträge nur an Firmen mit Tarifvertrag. Schwerpunktstaatsanwaltschaft gegen »Union Busting«.</p>	<p>Einheitliche Tarifbindung für alle Pflegekräfte.</p>	<p>Tariftreue- und Vergabegesetz zu öffentlichen Vergaben mit Haftung auch für Subunternehmer; Gründung »Schwerpunktstaatsanwaltschaft Arbeit«.</p>	<p>Landesvergabegesetz (nach ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien).</p>
<p><b>Gute Arbeits- und Auszeiten:</b> Keine Öffnung/Aushöhlung des Arbeitszeitgesetzes, Rechtsanspruch auf Abschalten; Rechtsanspruch auf verkürzte Vollzeit und Rückkehrrecht.</p>	<p>Deregulierung/Flexibilisierung der Arbeitszeiten nach österreichischem Vorbild.*</p>	<p>Klare Regelungen zur Flexibilisierung, für die Anpassung und Schutz der Arbeitszeiten; lebensphasenbestimmte Arbeitszeit; Langfristig: 30-Stundenwoche.</p>	<p>Aktive Gestaltung des Wandels der Arbeitswelt gemeinsam mit Gewerkschaften u.a.; keine Aushöhlung von Arbeitnehmerrechten und Arbeitsschutzstandards.</p>
<p><b>Recht auf finanzierte Bildung:</b> Weiterbildungsgesetz beschließen; Rechtsanspruch auf Weiterbildung und bezahlte Freistellung für Beschäftigte; Gebührenfreiheit und Erwachsenen-BAföG; flächendeckendes Beratungsangebot.</p>	<p>Bildungsschecks (maximal 500 Euro) für Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen; 100 000 Menschen (Jugendliche ohne Ausbildung, Langzeitarbeitslose, Ältere und Behinderte) zu Fachkräften machen.</p>	<p>Weiterbildungsgesetz: Recht auf Weiterbildung, bezahlte Freistellung von zehn Tagen pro Jahr.</p>	<p>Bildungsfreistellungsgesetz; bessere Förderung von Angeboten der Erwachsenenbildung.</p>

Quelle: Wahlprogramme der Parteien. Weil die CSU ihr Programm erst nach Redaktionsschluss veröffentlichen wollte, liegt ihren Aussagen die Regierungserklärung von Ministerpräsident Markus Söder vom 18.4.2018 zugrunde.



Unsere Alternative heißt

**RESPEKT UND  
SOLIDARITÄT**

#DGBRespekt



Ausbau der Speichertechnik, Alternative Antriebe samt der Infrastruktur dafür fördern; industriepolitisches Gesamtkonzept mit Verbänden, Kammern, Kommunen und Gewerkschaften; Bayern Technologiestandort für künstliche Intelligenz und autonomes Fahren.

Deregulierte rechtliche Freiräume für »Innovationsinitiativen« für Regionen, die von der Automobil- oder Zulieferindustrie abhängig sind.

»Aktive staatliche Industriepolitik« ohne »sozial und ökologisch blinde Wachstums- und Renditefixierung«. Förderung Elektromobilität im öffentlichen Verkehr.

Preistreibende Mietrechtsverschärfungen verhindern.

Mehr Wohnungen durch Abbau von »Investitionshemmnissen« (Entbürokratisierung, Harmonisierung der Bauordnungen ...); Mietpreisbremse abschaffen.

Jährlich Bau von 40 000 Sozialwohnungen mit dauerhafter Zweckbindung; gesetzliche, verbindliche Quote an sozialgebundenen Wohnungen; Verpflichtende Mietspiegel für Städte ab 25 000 Einwohnern; echte Mietpreisbremse flächendeckend ohne Ausnahmen.

Landesaufträge nur an Unternehmen mit Tariflohn, gleichzeitig einfacheres Vergaberecht für Kommunen; monatliche statt tägliche Erfassung der Arbeitszeit beim Mindestlohn.

-

Bayerisches Vergabegesetz (Kriterien Arbeitnehmerschutz, Tarifbindung, Betriebsrat, Ausschluss bestimmter Firmen); Förderung für Mittelständler/Existenzgründer, die sich an Tarife halten.

Arbeitsrecht 4.0 für mehr räumliche und zeitliche Flexibilität der Arbeitnehmer »ohne zusätzliche Bürokratie«.

»Flexibilisierung« des Arbeitsschutzgesetzes; Homeoffice in Bayern stärken.

Recht auf Nichterreichbarkeit und Sabbatjahr; Wochenhöchstleistungszeit auf 40 Stunden senken (langfristig 30 Stunden), Ausnahmen begrenzen, stärkere Kontrollen; Pflicht vollständige Erfassung/Abgeltung von Überstunden; Erhalt Ladenschlussgesetz, keine Sonntagsarbeit.

»Digitale Weiterbildungsstrategie« für das lebenslange Lernen; wohnortnahe/bedarfsorientierte Erwachsenenbildungsangebote schaffen; höhere Förderung Erwachsenenbildung; Bildungsgutscheine (2000 Euro) für Meisterausbildung.

Erhöhung des Meister-BAföGs; steuerlich gefördertes Modell »Bildungssparen«.

Recht auf mindestens zwei Wochen Bildungsurlaub; Fortbildung im Firmen-Interesse ist von dieser zu finanzieren; Anspruch auf geringere Arbeitszeit für Weiterbildung; gesetzliche Pflicht zum Lohnausgleich von mindestens 70 Prozent. 1 Prozent des Bildungsetats für Weiterbildung.

## Deshalb ist die AFD unwählbar

*Im Parteienvergleich taucht die AFD nicht auf. Warum?*

**IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler:** Sie hat Beschäftigten nichts zu bieten: Ihr Wahlprogramm enthält nur Leerstellen zu unseren Forderungen. Gewerkschaften und Arbeitnehmerrechte spielen dort keine Rolle.

*Zum Beispiel?*

**Wechsler:** Statt Mietwucher zu bekämpfen, empfiehlt die AFD lieber Eigentum. Sie hat offenbar kein Verständnis für die Mehrheit der Arbeitenden. Im Gegenteil: Sie ist arbeitnehmerfeindlich, hasst Umverteilung und sorgt sich in ihrem Programm lieber um Selbstständige, Wohlhabende und Mittelständler. Alles andere beschimpft sie als »sinnfreien Klassenkampf«.



*Die Wahlempfehlung der IG Metall?*

**Wechsler:** Jeder soll sich sein eigenes Bild machen: von den Programmen, den Personen und ihrem Verhalten. Wir sagen deutlich: Unsere Alternative heißt Respekt und Solidarität statt Sündenbockmentalität und Spaltung! Wir brauchen wirtschaftliche Sicherheit für alle – und nicht nur für Leute, die sich nur wegen ihres Passes, ihrer Hautfarbe oder Sprache für etwas Besseres halten. Wer das aber wie die AFD oder ihr Nacheifernde zu seinem menschenfeindlichen und völkischen Wesenskern macht, ist für Gewerkschafter unwählbar.

## IMPRESSUM

IG Metall Aschaffenburg  
Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg  
Telefon 060 21 86 42-0, Fax 060 21 86 42-12  
✉ [aschaffenburg@igmetall.de](mailto:aschaffenburg@igmetall.de) [igmetall-aschaffenburg.de](http://igmetall-aschaffenburg.de)  
Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich), Manuela Lüft, Daniela Braun

## EINLADUNG

### IG Metall- Rentnertreffen

Am **23. Oktober um 14.30 Uhr**  
im IG Metall-Büro, Aschaffenburg

Am **23. November um 15 Uhr**  
im Gasthaus Küferstube, Lohr

## TERMINE

- **15. Oktober und 19. November, 13 Uhr**  
Ortsvorstand  
Aschaffenburg
- **18. Oktober und 22. November, 17.30 Uhr**  
Vertrauensleuteausschuss  
Aschaffenburg
- **2. November**  
IG Metall-Büro geschlossen
- **28. November, 17.30 Uhr**  
Delegiertenversammlung  
Aschaffenburg

## JUGEND

- **16. Oktober und 25. Oktober, 16.30 Uhr**  
WiSo-Prüfungsvorbereitung  
Aschaffenburg
- **24. Oktober, 16.30 Uhr**  
WiSo-Prüfungsvorbereitung  
Lohr
- **17. Oktober und 7. November, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss  
Aschaffenburg

Die aktuellen  
Termine  
im Internet:



# Spende für Projekt »Weg der Hoffnung«

## Metaller unterstützen Ausbildungsprojekt in Kolumbien – und blicken über den Tellerrand hinaus.

Im Rahmen der Tarifrunde 2018 in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie spendeten Beschäftigte aus den Betrieben am bayerischen Untermain und der Region Lohr bei den Aktionen und Warnstreiks einen Betrag von 450 Euro für soziale Projekte der Stiftung »Weg der Hoffnung«. Verantwortlich organisierte die IG Metall Jugend die Aktion.

Der Spendenscheck wurde nun an den Vereinsvorsitzenden Dr. Johannes Mauder im Rahmen einer Sitzung des Ortsjugendausschusses (OJA) übergeben. »Die Summe zeigt, dass Metallerinnen und Metaller in den Betrieben auch über den Tellerrand blicken und ihnen die Zukunftschancen anderer nicht egal sind«, freut sich Manuela Lüft, Gewerkschaftssekretärin, zuständig für Jugend und berufliche Bildung.

Die Spende unterstützt konkret das neue Ausbildungsprojekt der Stiftung für 100 Jugendliche in Villavicencio – Kolumbien von »Weg der Hoffnung«.

Die Stiftung wurde vor 45 Jahren von Pfarrer Josef Otter gegründet und setzt sich seitdem für ärmste Kinder und Jugendliche in

Villavicencio/Kolumbien ein. Sie engagiert sich im Gesundheitswesen, in der Flüchtlings- und Menschenrechtsarbeit. In ihren Einrichtungen eröffnete sie mehr als 2000 Kindern, Jugendlichen und Familien neue Perspektiven und geht mit ihnen den »Weg der Hoffnung«.



Übergabe des Schecks an Dr. Johannes Mauder durch Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, im Rahmen einer OJA-Sitzung

## Es ist so weit: Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertreter

Alle zwei Jahre finden vom 1. Oktober bis zum 30. November in den Betrieben die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Die Wahlvorstände sind bestellt und die aktuellen JAV-Gremien auf Kandidatensuche. Durch die Betriebsratswahlen zu Jahresbeginn sind erfreulicherweise einige ehemalige Jugendvertreter in den Betriebsrat gewählt worden, was aber im Umkehrschluss ein Verlust für die JAV-Gremien bedeutete. Um potenziellen Kandidaten und neuen Jugendvertre-

tern noch mehr Lust auf die JAV-Arbeit zu machen, bieten wir Seminarangebote und Infoveranstaltungen an. Am 13. September fiel der Startschuss mit der Schulung der JAV-Wahlvorstände. Nun folgen noch zwei JAV-Kandidatenwochenenden von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag in Heigenbrücken (5. bis 7. Oktober und 12. bis 14. Oktober).

Am 12. Dezember wird der Ortsjugendausschuss (OJA) Aschaffenburg einen JAV-Sektempfang für alle Gewählten organisieren und am

18. Dezember bieten wir über die Betriebsräteakademie einen JAV-Crashkurs an, zu dem alle neu Gewählten bereits jetzt herzlich eingeladen sind. Bei allen Fragen rund um die JAV-Wahl, könnt Ihr Euch bei [manuela.lueft@igmetall.de](mailto:manuela.lueft@igmetall.de) melden.

Wir wünschen allen Kandidaten viel Erfolg und bedanken uns bei allen ehemaligen Jugendvertretern, die sich bedingt durch das Alter, Betriebsrats-tätigkeit oder Weiterbildungen nicht mehr aufstellen lassen können, für die engagierte Zusammenarbeit.

## Wir sind bunt!

Björn Höcke war Hauptredner auf der AfD-Wahlkampfveranstaltung am 14. September in Elsenfeld. Es beteiligten sich mehrere hundert Menschen an einem gemeinsamen Spaziergang und an dem »Fest der Vielfalt«, darunter auch viele Gewerkschafter. Mit den Nachwirkungen, auch von Chemnitz, wo rechtspopulistische Vertreter von AfD und Pegi-

da gemeinsam marschierten, zeigen auch wir Flagge, um für Demokratie und Menschlichkeit und gegen Rechtspopulismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einzutreten. Wir meinen: Die Demokratie lässt sich am besten verteidigen, wenn sie noch lebt – jeden Tag im Betrieb, auf der Straße und an der Wahlurne am 14. Oktober zur Landtagswahl.

## IG Metall Aschaffenburg ehrt ihre Jubilare

In diesem Jahr ehren wir 459 Kolleginnen und Kollegen für 25-, 40-, 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft. Im festlichen Rahmen organisieren wir derzeit zwei Veranstaltungen, eine für die Region Aschaffenburg/Miltenberg und eine für die Region Lohr.

**Alle Jubilare sind herzlich eingeladen.**

## TERMINE

- **17. November, 16 Uhr**  
Jubilarehrung Raum AB/MIL  
Aschaffenburg, AOK
- **23. November, 18 Uhr**  
Jubilarehrung Raum Lohr  
Lohr, IG Metall-Bildungszentrum

»IMPRESSUM

**IG Metall Augsburg**  
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg  
Telefon: 0821 720 89-0,  
✉ [augsburg@igmetall.de](mailto:augsburg@igmetall.de), [igmetall-augsburg.de](http://igmetall-augsburg.de)  
Redaktion: Michael Leppek (verantwortlich)



»TERMINE

- 9. Oktober, 9.30 Uhr  
Senioren Ausschuss, IG Metall-Sitzungszimmer
- 10. Oktober, 13 Uhr  
BRV-Forum, IG Metall-Sitzungszimmer
- 11. Oktober  
Einlass ab 17 Uhr, Jubilarfeier der Nebenstellen für geladene Gäste, Alte Brauerei Mertingen
- 15. Oktober, 13 Uhr  
OV-Sitzung, IG Metall-Sitzungszimmer
- 16. Oktober, 9 Uhr  
Sekretariatstreffen der Betriebe und Verwaltungsangestellten, IG Metall-Sitzungszimmer
- 16. Oktober, 13 Uhr  
Arbeitsicherheit, IG Metall-Sitzungszimmer
- 18. Oktober, 16.30 Uhr  
Vertrauensleuteausschuss, IG Metall-Sitzungszimmer
- 18. Oktober ab 19 Uhr  
Filmabend am Tag der Entgeltgleichheit, IG Metall-Sitzungszimmer und Meeting Point
- 23. Oktober, 18 Uhr  
OJA, IG Metall-Sitzungszimmer
- 13. November, 13 Uhr  
SBV, IG Metall-Sitzungszimmer
- 13. November, 18 Uhr  
OJA, IG Metall-Sitzungszimmer
- 15. November, 16.30 Uhr  
Vertrauensleuteausschuss, IG Metall-Sitzungszimmer
- 19. November, 13 Uhr  
OV-Sitzung, IG Metall-Sitzungszimmer
- 21. November, 17.30 Uhr  
Handwerk, IG Metall-Sitzungszimmer
- 22. November, 17 Uhr  
MIZ, IG Metall-Sitzungszimmer
- 27. November, 17 Uhr  
Delegiertenversammlung, Gaststätte Rosenau
- 28. November, 13 Uhr  
BRV-Forum, IG Metall-Sitzungszimmer
- 29. November, 13.30 Uhr  
Entgelt, IG Metall-Sitzungszimmer

## Ziel: Wieder 45 JAV-Betriebe

**Vorbereitungen für Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) laufen auf Hochtouren.**

Neben den abgeschlossenen Betriebsratswahlen steht mit den JAV-Wahlen das nächste große Ereignis im betrieblichen Superwahljahr 2018 an. Im Oktober und November werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Um die JAV-Wahl im Betrieb ordentlich durchführen zu können, bot die Betriebsräteakademie Bayern wieder ihre gut besuchten Tagesschulungen für die JAV-Wahlvorstände an.

Für Kolleginnen und Kollegen, die an einer Kandidatur interessiert sind, wurde im September erfolgreich eine JAV-Kandidatenschulung in Reimlingen durchgeführt. Wer Interesse hat, sich als Jugendvertreter wählen zu lassen, hatte dort die Chance, Informationen darüber zu erhalten, was JAV-Arbeit bedeutet.



Bei Fragen rund um die anstehenden JAV-Wahlen finden alle Interessierten und JAV-Wahlvorstände kompetente Unterstützung bei der IG Metall Augsburg. Ansprechpartner ist Jugendsekretär Kilian Krumm. E-Mail: ✉ [kilian.krumm@igmetall.de](mailto:kilian.krumm@igmetall.de),  
Telefon: 0821 720 89 18.

»Bei dieser JAV-Wahl steht in vielen Betrieben ein Generationenwechsel an. Die »Neuen« wollen wir daher bestmöglich auf das Anstehende vorbereiten«, so Kilian Krumm.

Wir wünschen allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Glück bei der JAV-Wahl!

## Gute Arbeit barrierefrei – SBV-Wahlen

Alle vier Jahre finden im Oktober und November die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen in den Betrieben statt. Die Schwerbehindertenvertretung (SBV) ist die Interessenvertretung aller schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten.



Zusammen stehen.

Sie unterstützt bei Krankheit, Unfall oder anderen Beeinträchtigungen und arbeitet eng mit den Betriebsräten der IG Metall zusammen.

Unter dem Motto »Deine Entscheidung – Deine Stimme – Deine

SBV-Wahl 2018« leistet die SBV einen wesentlichen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe und sozialen Integration behinderter und beeinträchtigter Menschen im Betrieb.

Schwerbehindertenvertreter achten unter anderem darauf, dass geltende Gesetze, Vorschriften und Tarifverträge eingehalten werden. Sie sind kompetente Ansprechpartner bei Maßnahmen, den Arbeitsplatz zu sichern, und beraten beispielsweise Arbeitnehmer, wenn sie den Grad der Behinderung ermitteln und feststellen lassen wollen.

Ansprechpartner für die SBV-Wahlen bei der IG Metall Augsburg ist Karl Eichberger, E-Mail:

✉ [Karl.Eichberger@igmetall.de](mailto:Karl.Eichberger@igmetall.de),  
Telefon: 0821 720 89 11.  
Mehr auch unter: [sbvwahl.de](http://sbvwahl.de).

## Neue Nebenstellenleitung für Dillingen/Lauingen

Wir heißen Werner Hafner als neuen Sprecher der Nebenstelle Dillingen und Lauingen herzlich willkommen. Kollege Hafner wurde



auf der Nebenstellensitzung im August einstimmig zum neuen Sprecher gewählt. Werner Hafner ist bei der BSH in Dillingen beschäftigt. Als stellvertretender Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat engagiert er sich aktiv für die Belange der Beschäftigten. Unser Kollege tritt die Nachfolge von Leonhard Mayer (BSH) an. Wir wünschen Werner für seine Aktivitäten in der Nebenstelle viel Erfolg.



TERMINE

- **10. Oktober, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **12. und 13. Oktober**  
Klausur des Ortsfrauenausschusses,  
Hotel Ullrich, Elfershausen
- **22. Oktober, 16.30 Uhr**  
VK-Leiter Ausschuss,  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **26. und 27. Oktober**  
Klausur des Arbeitskreises  
Schwerbehinderte
- **13. November, 16 Uhr**  
Ortsfrauenausschuss  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **14. November, 17 Uhr**  
Ortsjugendausschuss  
Konferenzraum, Starkenfeldstr. 21
- **16. November, 16 Uhr**  
Jubilarehrung  
Welcome Hotel, Bamberg
- **23. bis 25. November**  
Klausur des Ortsjugendausschusses
- **28. bis 30. November**  
Seminar des Vertrauenskörperrats

**Jubilarehrung**

Die IG Metall Bamberg ehrt am 16. November langjährige Mitglieder. Insgesamt werden 454 Jubilare für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft im Welcome-Hotel in Bamberg geehrt. Für die Veranstaltung ist wieder ein buntes Rahmenprogramm vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Einladungen sind den Jubilarinnen und Jubilaren bereits rechtzeitig zugegangen. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. In der Parkgarage stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

**Geschäftsstelle geschlossen**

Aufgrund einer internen Büroklausur bleibt die Geschäftsstelle am Montag, 8. Oktober, ganztägig geschlossen.

# Tariferfolg bei Gebrüder Waasner

Kurz nach dem Auftakt der letzten Tarifrunde kündigte die Geschäftsleitung der Firma Gebrüder Waasner in Forchheim den seit 2011 bestehenden Anerkennungstarifvertrag. Diesem lag bis auf Arbeitszeit und Altersteilzeit der Flächentarif zugrunde. In den Gesprächen mit der IG Metall machte die Geschäftsführung anfangs deutlich, dass sie künftig am besten ohne Tarifbindung, in jedem Fall ohne Anbindung an den Flächentarifvertrag, agieren möchte.

Betriebsrat und IG Metall mobilisierten daraufhin die Belegschaft und machten im Rahmen einer Betriebsversammlung sowie in vielen Einzelgesprächen deutlich, was dieses Ausscheren aus der Tarifbindung für die Beschäftigten ganz konkret bedeutet hätte.

»Ab diesem Moment ging ein Ruck durch die Belegschaft und es

entstand ein starkes »Wir-Gefühl«, das sich in den kommenden Wochen und Monaten noch verstärkte. Viele Kolleginnen und Kollegen waren bereit, sich für gute Arbeitsbedingungen zu engagieren und eine weitere stattliche Anzahl trat in die IG Metall ein«, so Marlene Roppelt, die Betriebsratsvorsitzende bei Waasner.

Das Engagement der Waasner-Belegschaft wurde dann im Rahmen der Tarifrunde deutlich sichtbar, als eine zahlreiche Teilnahme der Beschäftigten an den Warnstreiks erfolgte. Dies beeindruckte auch die Geschäftsführung sichtlich, die in der Folgezeit wieder bereit war, über einen neuen Tarifvertrag zu verhandeln.

In fünf zähen Verhandlungsrunden gelang es uns, einen Haustarifvertrag abzuschließen, der sich in

weiten Teilen wieder an den Bedingungen des Flächentarifvertrags orientiert. Durch zwei Entgelt erhöhungen (3 Prozent 2018 und 1,3 Prozent 2019) werden die Beschäftigten wieder an das Lohnniveau der Fläche geführt. Abstriche mussten beim Thema Altersteilzeit sowie beim T-ZUG (Tarifvertrag tarifliches Zusatzgeld) in Kauf genommen werden. Letzterer wird frühestens 2020 bei Waasner eingeführt.

»Wir haben ein ordentliches Ergebnis erzielt. Das ging nur, weil die Belegschaft an der Seite der IG Metall stand und wir in den Verhandlungen jederzeit glaubhaft klar machen konnten, dass wir auch Arbeitskämpfmaßnahmen durchführen können, wenn es notwendig ist«, so Martin Feder, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bamberg und Verhandlungsführer.

## Bildung mit der IG Metall Bamberg

Seit Mitte Oktober ist das Bildungsprogramm 2019 der Betriebsräteakademie (BAB) Außenstelle Oberfranken bei uns erhältlich. Dieses Programm wird durch das Seminarangebot der Kritischen Akademie sowie das der Bildungszentren der IG Metall ergänzt.

Zusammen mit der BAB haben wir ein vielfältiges Programm für das Jahr 2019 entwickelt, um Betriebsrä-

te, Vertrauensleute, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Programm liegt in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Allen Betriebsräten und Vertrauenskörper-Leitungen wurde das Programm bereits zugestellt.

Kontakt zur Betriebsräteakademie Schweinfurt telefonisch unter 09721 541 41 61.



Barrieren abbauen.

## Zusammen stehen.

**Behinderungen können jeden treffen.**

Die Schwerbehindertenvertretung ist die Interessenvertretung aller schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten.

Die Schwerbehindertenvertretung unterstützt bei Krankheit, Unfall oder anderen Beeinträchtigungen. Sie arbeitet eng mit den Betriebsräten der IG Metall zusammen.

**Für Gute Arbeit – barrierefrei – Deine Sbv-Wahl 2018.**

→ [www.sbvwahl.de](http://www.sbvwahl.de)





## SBV-Wahlen

Im Herbst finden die Wahlen der Schwerbehindertenvertrauenspersonen statt. Plakate und Flyer zur Wahlwerbung findet Ihr in der Geschäftsstelle. Bisher haben wir in zwölf Betrieben Vertrauenspersonen. Solltet Ihr Unterstützung benötigen, meldet Euch bitte bei uns.



## JAV-Wahlen

Wie die SBV-Wahlen finden auch die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in diesem Herbst statt. Die JAV ist ein eigenständiges Gremium im Betrieb und kümmert sich um die Belange aller Jugendlichen bis 18 Jahre und aller zur Ausbildung Beschäftigten bis 25 Jahre. Um eine JAV wählen zu können, müssen mindestens fünf Wahlberechtigte im Betrieb vorhanden sein. Gerne unterstützen wir Euch mit Infomaterialien und bei Fragen.

## Siemens – aus fünf mach drei

Unter dem Titel »Vision 2020+« verkündete die Konzernleitung Anfang August per Pressemitteilung ihr angekündigtes »Update zur strategischen Ausrichtung« des Siemens-Konzerns. IG Metall und Gesamtbetriebsrat nehmen die Pläne zur Kenntnis und positionieren sich klar zugunsten des vernetzten Technologiekonzern Siemens. Im Wesentlichen bestehen die vorgestellten Planungen von Konzernchef Kaeser darin, aus den fünf noch verbliebenen Industrie-Divisionen künftig drei weitgehend autonom arbeitende Geschäftsbereiche zu formen. Ergänzend dazu sollen die unternehmensinternen Support- und Servicefunktionen durch eine neue – ebenfalls weitgehend eigenständig operierende – Dienstleistungseinheit näher an das industrielle Geschäft gebracht und gleichzeitig deutlich kostensparender aufgestellt werden.

Dazu kommen noch die drei bereits ausgegliederten strategischen Bereiche Siemens Healthineers, Siemens Gamesa Renewable Energy sowie – bis zum geplanten Vollzug des Zusammenschlusses mit Alstom – die Siemens Mobility, an denen Siemens jeweils die Beteiligungsmehrheit hält.

Ausdrücklich betonen IG Metall und Gesamtbetriebsrat, dass Siemens seine Beschäftigten auf dem Weg der Veränderung mitnehmen müsse, ohne dass sie Nachteile erleiden müssten. Insbesondere die Standort- und Beschäftigungssicherung »Radolfzell« dürfe nicht angetastet werden, selbiges gelte auch für Tarifbindung und Mitbestimmung. Um dies sicherzustellen, seien IG Metall und Betriebsräte als legitime Vertretung der Beschäftigten in

den Prozess und die Gestaltung der Veränderungen uneingeschränkt einzubeziehen und an ihm zu beteiligen.

Vor dem Hintergrund der seit Monaten schwellenden medialen Spekulationen um die künftige Unternehmensstruktur erteilen IG Metall und Gesamtbetriebsrat (GBR) einer etwaigen Holding-Struktur auch auf mittel- und langfristige Sicht eine klare Absage: »Für die Arbeitnehmerseite ist wichtig, dass die Neuaufstellung unter



dem Dach der Siemens AG erfolgt. Den Weg in eine Holdingstruktur werden wir weiter nicht akzeptieren. Das Filetieren von Konzernen mit breitem Portfolio ist momentan zwar ein beliebtes Spiel der sogenannten Finanzmärkte, ein Unternehmen wie Siemens kann aus eigener Stärke agieren«, so IG Metall-Vorstand Jürgen Kerner.

Nach dem Willen der Arbeitnehmervertreter sollen die Geschäftsbereiche auch zukünftig eine gesellschaftsrechtliche Einheit bilden, deren Teile trotz einer definierten operativen Teilautonomie zusammen auftreten und gemeinsame Ziele verfolgen. Dazu Birgit Steinborn, GBR-Vorsitzende: »Die neue Ausrichtung darf nicht dazu führen, dass Marke und Identität von Siemens als vernetzter Technologiekonzern verloren gehen.«

## Betriebsratswahlen

Die Betriebsratswahlen sind soweit abgeschlossen. In der Geschäftsstelle wurden in 26 Betrieben Betriebsräte gewählt. 343 Betriebsräte vertreten die Interessen der Beschäftigten in ihren Betrieben. 231 von ihnen sind Mitglied der IG Metall. Allen neu und wiedergewählten Betriebsräten wünschen wir viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Bei Fragen und für Unterstützung stehen wir gerne zur Verfügung.



## TERMINE

### Senioren

Die Haut im Alter  
2. Oktober, 14 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Das Technische Hilfswerk  
6. November, 14 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

### Jugend

Ortsjugendausschuss-Meeting,  
15. Oktober, 17.30 Uhr  
5. November, 17.30 Uhr  
jeweils in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

### Geschäftsstelle

Delegiertenversammlung, 29. November, 17 Uhr, Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

■ **Das Büro ist am 10. und 11. Oktober sowie am 2. November geschlossen.**

## Tatkräftige Unterstützung für die Geschäftsstelle

Nach dem Studium (Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Osteuropastudien) in Regensburg, München, Odessa/Ukraine und Aberdeen/Schottland arbeitete Katarina Frankovic im DGB-Projekt Faire Mobilität



Katarina Frankovic

als Beraterin osteuropäischer mobiler Beschäftigter in Stuttgart.

Die vergangenen drei Jahre war Katarina als Politische Sekretärin in der IG Metall Baden-Württemberg beschäftigt. Nun zieht sie

näher an ihre Heimatstadt Weiden in der Oberpfalz. Seit August ist Katarina für unsere Betriebe Sykatec, Valeo Siemens, Thermo Fisher, Cerner, Sivantos und Framatome zuständig. In der Geschäftsstelle übernimmt sie den Bereich Bildung und den Referentenarbeitskreis.



## ACHTUNG!

**Die Antragsfrist zur T-ZUG-Umwandlung in freie Tage endet am 31. Oktober!**

**IMPRESSUM**

**IG Metall Ingolstadt**  
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,  
Telefon: 0841 934090, Fax: 0841 9340999,  
✉ [ingolstadt@igmetall.de](mailto:ingolstadt@igmetall.de), [igmetall-ingolstadt.de](http://igmetall-ingolstadt.de)  
Redaktion: Johann Horn (verantwortlich), Ursula Enzenberger

# Zeitgemäß arbeiten – Maschinenbauer zeigen, wie es geht!

**Die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries haben nun einen Tarifvertrag, der die Arbeit im Handwerk abbildet – zeitgemäß und modern.**

4,3 Prozent in zwei Stufen und 200 Euro Einmalzahlung bekommen die Beschäftigten bei Biersack in Beilngries. Die Auszubildenden freuen sich über 90 Euro Einmalzahlung und 30 Tage Urlaub. Und dies sind nur die Entgelt-Highlights des neuen Haustarifvertrags, der darüber hinaus auch die Arbeitsbedingungen regelt. All das gilt seit dem 1. April 2018.

startet, um zu einem zeitgemäßen Tarifvertrag zu kommen. Unsere oberste Priorität war, wir machen nichts für oder gegen die Kollegen, sondern mit ihnen«, erklärt Elke.

**Basisdemokratisch** »Ich weiß nicht mehr, in wie vielen Mitgliederversammlungen wir unsere Tarifentwürfe diskutierten«, so Markus Mayer, Stellvertreter von Elke. »Wir drehten ja auch das ganz große Rad. Neben der Einführung des ERA-TV (Entgelt-rahmentarifvertrag) im September 2016, analog zur Industrie mit eigenen Orientierungsbeispielen und einer Leistungszulage, haben wir auch einen gesamten Manteltarifvertrag auf Basis Haustarif verhandelt und abgeschlossen.«

Eine Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 38 Stunden ab 2020, 30 Tage Urlaub für alle, Erhöhung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, bezahlte Schichtübergabezeiten sind nur einige Highlights. Beispielsweise hat ein durchschnittlicher Facharbeiter in der Entgeltgruppe 5 in Summe 2500 Euro mehr im Jahr seit der ERA-Einführung.

»Wichtig war uns der Bestandsschutz der Kollegen«, erläutert Elke.



**Rege Nachfragen und Diskussionen gab es auch noch nach der Betriebsversammlung.**

**Fast wie in der Industrie** »Nein, ein Aprilscherz sei das nicht«, schmunzelt Elke Fleischer, die Betriebsratsvorsitzende. »Wir sind zwar ein Handwerksbetrieb, haben jedoch Konditionen fast wie in der Industrie. Das war nicht immer so. Wir hatten zwar unsere Lohn- und Gehaltsverhandlungen, aber bei den Arbeitsbedingungen herrschte tariflich ein Wirrwarr oder wir hatten gar keine Regelungen. Das wollten wir ändern und haben zusammen mit unserer IG Metall ein Projekt ge-

startet, um zu einem zeitgemäßen Tarifvertrag zu kommen. Unsere oberste Priorität war, wir machen nichts für oder gegen die Kollegen, sondern mit ihnen«, erklärt Elke.



**Mission Tarifvertrag erfolgreich beendet.**  
Von links: Ursula Enzenberger, IG Metall, Elke Fleischer, Betriebsratsvorsitzende, Dominik Biersack, Firmeninhaber, Johann Horn, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt, Markus Mayer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Michael Biersack, Firmeninhaber



**Die Betriebsräte bei der Firma Biersack in Beilngries: Markus Mayer, Elke Fleischer, Timo Siersch (von links vorne) sowie Matthias Biedermann, Wolfram Siersch, Stefanie Karch und Lena Brock (stehend von links)**

»Keiner hat weniger in der Tasche. Im Gegenteil: Alle haben im Vergleich zu vorher mehr. Sogar die außertariflichen Zulagen konnten wir tariflich fixieren.«

**Profis in eigener Sache** »Eine positive Begleiterscheinung der letzten Jahre war die Auswirkung auf die Betriebsratsarbeit. Wir mussten professioneller werden. Ob die Art und Weise unserer Öffentlichkeitsarbeit mit Plakatserien über den jeweiligen Stand oder mit den notwendigen neuen Betriebsvereinbarungen zum Tarifvertrag – das verlangte ein Verhandeln mit der Geschäftsleitung auf Augenhöhe«, freut sich Timo Siersch, Betriebsrat und zuständig für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

»Selbst eine neue Art der Betriebsversammlung probierten wir aus. Anstatt Berichtsmonologe boten wir eine Art Marktplatz in unserer Halle an. An verschiedenen Ständen konnten die Mitarbeiter sich zu den einzelnen Themen des Tarifvertrags oder der dazugehörigen Vereinbarungen informieren und gezielt ihre Fragen stellen. Das kam bei den

Mitarbeitern gut an«, erinnert sich Timo.

**Plus für Auszubildende** »Unsere Auszubildenden haben natürlich die 30 Tage Urlaub für alle am meisten begrüßt«, freuen sich Lena Brock und Steffi Karch, die ehemaligen Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und mittlerweile Betriebsrätinnen bei Biersack. »Früher hatten wir eine Altersstaffel, die ist nun Geschichte.«



**In Kleingruppen wird der Tarifvertrag erklärt.**

**Prima Ergebnis** Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt, freut sich: »Die konstruktiven Verhandlungen zwischen den Firmeninhabern und der IG Metall mündeten mit diesen Tarifverträgen in prima Ergebnisse und zeigen damit ein weiteres Mal, dass die IG Metall die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sehr gut umsetzt.«

Foto: Timo Siersch

# Haustarifvertrag bei LOG ist unter Dach und Fach

## Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für Annahme des Ergebnisses.

Endlich Sicherheit: Nach langen und teils zähen Verhandlungen konnte endlich ein Haustarifvertrag für die Beschäftigten der LOG Hydraulik in Wörth und Unterhain geschlossen werden. Dieser beinhaltet zunächst eine Entgelterhöhung um 2,3 Prozent ab Laufzeitbeginn zum 1. Oktober 2018. Schon zum 1. Januar 2019 wird der Urlaubsanspruch für alle Beschäftigten auf 30 Tage angehoben und die Arbeitszeit auf 39 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich gesenkt. Eine weitere Entgelterhöhung um 2,5 Prozent zum November 2019 und die weitere Senkung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde erfolgt 2020.

**Mehr Geld** Ab 2020 werden die Tarif erhöhungen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie übernommen. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen in gleichem Maße. Damit haben die Beschäftigten der LOG Hydraulik, die ab 1. Juli 2018 in zwei Ge-

sellschaften aufgespalten wurden, die tarifliche Sicherheit, dass sie nicht weiter von den in der Branche geltenden Löhnen abgehängt bleiben. Im Tarifvertrag wurde auch eine Besitzstands-garantie vereinbart. Etwaige bisherige übertarifliche Zulagen sollen auch in eine Leistungsbeurteilung nach dem Vorbild des ERA-Tarifvertrags über-führt werden.

**Richtige Richtung** »Das alles kann nur ein erster Schritt in die volle Tarifbindung der LOG-Betriebe sein«, so Theo Meisinger, Verhandlungs-führer der IG Metall Landshut. Nachdem der Weber-Konzern, zu dem die Betriebe der LOG gehören, selbst verbandsgebunden ist, dürfen auch die Kolleginnen und Kollegen bei LOG nicht dauerhaft von den Er-rungenschaften des Flächentarifver-trags abgeschnitten bleiben.

**Zukünftige Entwicklung** Die näch-sten Jahre werden zeigen, ob man sich



Die betrieblichen Mitglieder der Tarifkommission bei LOG Hydraulik: Lothar Scheuchenpflug, Kathrin Schachtner, Monika Schott, Andreas Wirthmüller, Karin Rank (von links)

mit der Geschäftsführung zu einer weiteren Annäherung an die Flächen-tarifverträge verständigen kann. Schon im nächsten Jahr soll es über eine Ge-sprächsverpflichtung zur Einführung von Altersteilzeit kommen. Außerdem wurden im Tarifvertrag Verhandlun-gen zur Entgeltsystematik, Entgelt-

gruppen und zur Anhebung des Weih-nachtsgeldes bis Januar 2020 verein-bart. Die Mitgliederversammlung hat dem Ergebnis einstimmig zugestimmt. Aber allen Mitgliedern ist auch be-wusst, dass dies nur der Anfang zu mehr Gerechtigkeit und Gleichheit im Konzern darstellen kann.



## TERMIN

### Praxistag: Bildung

13. November ab 9 bis circa 16 Uhr im Bürgersaal Ergolding, Linden-straße 40, 84030 Ergolding

Der Praxistag richtet sich an alle Betriebsräte, Jugendvertreter und Schwerbehindertenvertreter, die sich einmal genauer mit dem Thema »Bildung« auseinandersetzen wollen. Inhaltlich wird das Thema sehr breit gefächert sein. Angefangen von Freistellungsmöglichkeiten bis hin zu tariflichen Regelungen für Weiterbil-dung wird dieser Tag viele Themen-felder beleuchten. Die Freistellung erfolgt über §37/6 BetrVG bzw. §96/4 SGB IX.

## Zu Gast bei Freunden in Wolfsburg

»OJA meets OJA« war das Motto, unter dem der Ortsjugendausschuss (OJA) Landshut die IG Metall Jugend Wolfsburg besuchte! Dort bot sich die Gelegenheit, eine spezielle, sehr be-eindruckende Besichtigung – abseits der üblichen »Besucherströme« im VW Werk zu machen – natürlich mit

dem obligatorischen Currywurstes-sen in der Mitarbeiterkantine. Natür-lich durfte auch die Autostadt selbst nicht fehlen, die ebenfalls großes In-teresse bei den Besuchern aus Landshut weckte. Ein weiteres Highlight war der Austausch zwischen dem Ortsjugendausschuss Landshut und



Die Teilnehmer des OJA-Ausflugs nach Wolfsburg

den jungen Metallerinnen und Me-tallern aus Wolfsburg. Dieses Treffen wurde gleich dazu genutzt, um mit einem eigens gestalteten Banner soli-darische Grüße nach Chemnitz zu schicken, und damit klar Stellung gegen Hass, Hetze und Rassismus zu beziehen. Der abendliche Spaß mit Karaoke-Abend, Bowling und dem ein oder anderen Kaltgetränk rundete das gelungene Wochenende in Wolfsburg perfekt ab. So nahmen die Mitglieder des OJA Landshut tolle Eindrücke aus der Autostadt Wolf-sburg und dem überall präsenten Konzern mit. Aber auch neue Be-kanntschaften, Freundschaften und viele neue Ideen für die Jugendarbeit kehrten im Gepäck des OJA mit zu-rück nach Landshut. Zum Schluss bleibt nur noch der IG Metall Jugend Wolfsburg Danke zu sagen – für die fantastischen Tage, die tolle Organi-sation und die Herzlichkeit.

IMPRESSUM

IG Metall München

Schwanthalerstraße 64, 80336 München

Telefon: 089 514 11-0, Fax: 089 514 11-50

muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff

## Engagiert für junge Kolleginnen und Kollegen

Die Begrüßung der neuen Auszubildenden in den Betrieben läuft auf Hochtouren. Die ersten Wochen im neuen Ausbildungsverhältnis wurden schon absolviert und wir können viele junge Kolleginnen und Kollegen herzlich neu in der IG Metall München willkommen heißen.

Die IG Metall Jugend München besteht aktuell aus 5635 Auszubildenden und jungen Beschäftigten, die von 46 Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) mit insgesamt 158 gewählten Kolleginnen und Kollegen vertreten werden.

Wir haben mit drei engagierten Mitgliedern gesprochen und sie gefragt, was sie eigentlich zu ihrem Engagement bewegt und was sie sich für die Zukunft der IG Metall wünschen.

### Was war Eure konkrete Motivation, Mitglied der IG Metall zu werden?

**Jennifer:** Die IG Metall bemüht sich um gute Arbeitsbedingungen, und als Beschäftigte kann man deutlich entspannter leben, wenn man weiß, dass die IG Metall im Betrieb stark ist.

**Antonios:** Mir haben die Treffen immer Spaß gemacht und mein Interesse geweckt. Deswegen gehe ich auch heute immer noch gerne zu Aktionen der IG Metall und beteilige mich aber auch gerne an Demonstrationen, die durch die IG Metall unterstützt werden.



### TERMIN

#### Betriebsräte-Infoveranstaltung

am 22. November um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München zum Thema

#### »Umweltschutz im Betrieb«

mit Referent: Sascha Wojtkowski, Fachsekretär

**Jennifer Thomas** ist seit 2016 dual Studierende im Verbundstudium »Mechatronik und Elektroautomobiltechnik«. Ebenso lange gehört sie der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Krauss-Maffei Kunststofftechnik an.

**Antonios Ioannou** macht seine Ausbildung zum Industriemechaniker seit 2015 bei MTU Aero Engines und wurde 2016 in die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt.

**Andreas Enzensberger** hat sich lange während seiner Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker bei Daimler als Jugendvertreter in der JAV engagiert und arbeitet seit kurzem bei Henne Nutzfahrzeuge.

**Andreas:** Da mein Vater Metaller und langjähriger Betriebsrat ist, habe ich früh die Werte der Mitbestimmung vermittelt bekommen. Deswegen war es für mich selbstverständlich, mich mit meinem Eintritt in mein Berufsleben selbst zu engagieren.

**Was hat Euch darüber hinaus motiviert, Euch direkt für die JAV zur Verfügung zu stellen und damit gleich noch mehr zu engagieren?**

**Jennifer:** Ich wollte direkt mitreden und selber agieren, gerade wenn einem zum Beispiel bei den Ausbildungsbedingungen etwas auffällt, deswegen war das für mich nur logisch.

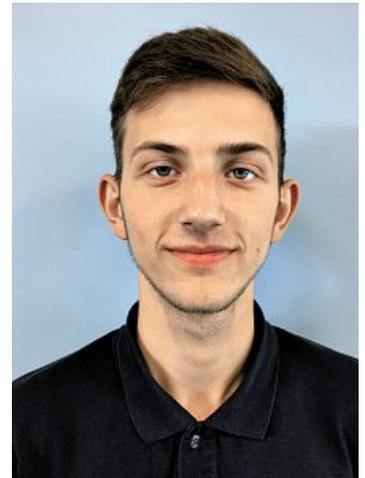
**Antonios:** Bei uns gab es vereinzelt Probleme in der Ausbildung und als ich mich dann gefragt habe, wer ansprechbar ist, lag es für mich nahe, einfach selbst Ansprechpartner zu werden.

**Was ist Euch neben Eurem Engagement für gute Ausbildungsbedingungen noch wichtig?**

**Jennifer:** Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist mir besonders wichtig. Hier muss es schon in



Jennifer Thomas



Antonios Ioannou



Andreas Enzensberger

der Arbeitswelt losgehen, dass gleiche Arbeit auch gleich bezahlt wird. Eine große Freundin der Frauenquote für Führungsgremien bin ich allerdings nicht.

**Andreas:** Ich würde mir wünschen, dass wir für jede Branche gute Arbeitsbedingungen und gute Tarif-

verträge hinkriegen und sich die Lage auch für im Moment etwas schlechter aufgestellte Beschäftigte verbessert. Das Sozialwesen sollte zum Beispiel ähnlich gute Tarifverträge haben, wie wir in der Industrie. Dazu muss man sich aber organisieren.



## »TERMINE

### Senioren Ausschuss

- 18. Oktober, 14 Uhr  
**»Einbruch«**  
mit Hauptkommissar Carl vom  
Kommissariat 34 Nürnberg  
Gewerkschaftshaus  
im Saal Burgblick, 7. Stock
- 22. November, 14 Uhr  
**»Erbe/Nachlass – Demenz«**  
mit Werner Pregler – Gruppenlei-  
ter Amtsgericht Nürnberg  
Gewerkschaftshaus  
im Saal Burgblick, 7. Stock

### Ortsjugendausschuss

- 15. Oktober, 17 Uhr
- 5. November, 17 Uhr
- 27. November, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

- 18. Oktober, 17 Uhr
- 15. November, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Forum Technik und Büro

- 15. November, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Treffen Schwerbehin- dertenvertretungen

- 22. Oktober, 16.30 Uhr
- 26. November, 16.30 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 7. Stock

### Frauenarbeitskreis

- 24. Oktober, 17 Uhr
- 28. November, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Junge Generation

- 9. Oktober, 17 Uhr
- 13. November, 17 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Arbeitskreis Entgelt und Leistung

- 10. Oktober, 16 Uhr  
Gewerkschaftshaus,  
7. Stock, Raum 2b Lorenz
- 14. November, 16 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

### Studierenden-Treffen

- 22. November, 19 Uhr  
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

## Nürnberg

### »IMPRESSUM

**IG Metall Nürnberg**  
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,  
Telefon: 0911 2333-0, Fax: 0911 2333-35,  
✉ [nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de), [igm-nuernberg.de](mailto:igm-nuernberg.de)  
Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christine Keul

## Jetzt geht's aufwärts!

### Die IG Metall schließt bei ABL in Lauf einen Überleitungstarifvertrag ab.

»Mit dem Tarifvertrag sind wir dem Ziel, unsere tariflichen Standards wieder an den Flächentarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie heranzuführen, einen großen Schritt näher gekommen«, sagt Gerd Ertel, der Betriebsratsvorsitzende von ABL.

Damit geht eine unendliche Geschichte doch noch zu Ende. 2003 ist der Arbeitgeber aus dem tarifvertragschließenden Arbeitgeberverband vbm ausgetreten. Seit 2006 gilt ein Sanierungstarifvertrag mit einer abweichenden Entgeltlinie, Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie einer erhöhten Arbeitszeit. Auch wenn für die Dauer der »Sanierung« ein besonderer Kündigungsschutz und Verlagerungsverbote vereinbart waren, blieben die Einkommen der Arbeitnehmer beträchtlich hinter der Entwicklung der Fläche zurück.

Seit 2006 mussten jährlich Entgeltverhandlungen bei ABL geführt werden. Das war sehr aufwendig und es konnte auch bei verbesserter

wirtschaftlicher Entwicklung lediglich bei den Entgelten eine Annäherung an die Fläche erreicht werden. Bei Weihnachts- und Urlaubsgeld bewegte sich nichts. Deshalb beschloss eine von der IG Metall einberufene Mitgliederversammlung am 14. Juni: Es muss Schluss sein mit der Sanierung und die Arbeitsbedingungen müssen stufenweise wieder angehoben werden. Nach Ansicht der Mitglieder der IG Metall ist ABL auch keineswegs mehr ein Sanierungsfall.

Dank des großen Engagements der betrieblichen Tarifkommission und der Belegschaft konnten wir jetzt die erste Stufe der Leiter betreten. Geholfen hat auch die sachliche und ergebnisorientierte Verhandlungsführung des Geschäftsführers Dr. Stefan Schlutius. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und führt nach Ansicht der IG Metall zu einem erheblichen Imagegewinn der ABL bei den Beschäftigten.

Jetzt steigen die Entgelte bis 2020 überdurchschnittlich an und



Bild: Harry Schreyer

werden ab dem neuen Abschluss der Fläche automatisch angepasst. Weihnachts- und Urlaubsgeld ist auf den Weg gebracht und wird in Stufen angehoben. Der Aufstieg ist allerdings erst beendet, wenn auch die Arbeitszeit wieder an die Fläche herangeführt ist.

ABL ist im Bereich E-Mobility als neues Standbein des Unternehmens gut im Geschäft. Am Ende waren alle Beteiligten überzeugt, dass zu einem attraktiven und modernen Produkt auch attraktive und moderne Arbeitsbedingungen gehören. Die Konkurrenz um Arbeitskräfte in der Metall- und Elektroindustrie ist nämlich groß.

## Studierende starten mit der IG Metall durch

Das Studierenden-Treffen startet mit neuem Konzept ins Wintersemester 2018/19.

Impulsreferate, Vernetzung und Erfahrungsaustausch – wir geben Euch Raum für Eure Themen.

Für einen entspannten Austausch, gibt es von uns frische Pizza, kühle Getränke und hilfreiche Informationen und Tipps, unter anderem zu den Themen Studium, Nebenjob oder Berufseinstieg.

Das erste Treffen findet am 10. Oktober ab 19 Uhr im Raum Dürer des Gewerkschaftshauses im 7. Stock statt.

Alle Studierenden sind herzlich dazu eingeladen.

## Manchmal frage ich mich schon ...

... warum schaffe ich es nie, dass mein Schreibtisch leer ist? Warum habe ich immer mehr Arbeit, als ich in acht Stunden leisten kann? Warum sind wir im Team immer zu wenig Personen? Warum führt meine Führungskraft eigentlich nicht und trifft keine Entscheidungen?

Und warum habe ich manchmal das Gefühl, dass mein Team sich massiv unter Druck setzt, um ein Ziel

zu erreichen? Muss ich auch mal am Abend und am Wochenende arbeiten, damit wir unser Ziel erreichen? Ist es denn unvermeidlich, dass es im Team auf Grund des Drucks immer zu Konflikten kommt?

Diese und weitere Fragen werden wir bei der Veranstaltung gemeinsam beleuchten und diskutieren. Die Veranstaltung ist öffentlich. Um Anmeldung wird jedoch gebeten.

**„Macht was Ihr wollt, aber seid profitabel!“**  
Indirekte Steuerung: Führung an der langen Leine

Referent:  
Stephan Siemens, Köln  
*Gründer der Initiative „Stufe Ziel (in)erreichbar“*

Weitere Diskussionsgäste:  
Aydan Ceylan, Siemens AG  
Frank Wolf, Siemens AG

Donnerstag, 18. Oktober 2018  
17:30 – 19:30 Uhr

Gewerkschaftshaus Nürnberg  
Am Kornmarkt 5-7, 7. Stock, Raum Burgblick

Anmeldung erwünscht unter:  
[nuernberg@igmetall.de](mailto:nuernberg@igmetall.de) oder  
Tel. 0911-2333-0

Forum  
Technik & Büro

## IG Metall Regensburg auf Facebook!

Unter [facebook.com/igmetallregensburg](https://www.facebook.com/igmetallregensburg) sind wir jetzt auch auf Facebook zu finden. Damit wollen wir schnell und aktuell informieren, näher am Geschehen berichten und vor allem in Kontakt bleiben. Wir freuen uns über Zuwachs in der Community. Deshalb: Wer einen Account hat, ist herzlich eingeladen, uns zu liken, zu teilen und zu kommentieren. Wir sehen uns dann auf Facebook!



### TERMINE

#### Was Ihr wählt

4. Oktober, 18.30 Uhr,  
Paradiesgarten, Richard Wagner Str. 2.  
Theaterstück zur Landtagswahl, Eintritt frei

#### Frauenteam

8. Oktober, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, Richard  
Wagner Str. 2, 93055 Regensburg

#### Bayern bleibt bunt

Demonstration am 6. Oktober  
ab 15 Uhr, Neupfarrplatz Regensburg

#### Engineering Netzwerk

25. Oktober, 17 Uhr,  
Gewerkschaftshaus, Richard  
Wagner Str. 2, 93055 Regensburg

## Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!

### Marcel Bathis wechselt nach über drei Jahren in Regensburg zum 1. Oktober nach Hanau-Fulda.

Seit der Kollege Marcel Bathis Ende 2014 als Projektsekretär das Feld Kontraktlogistik in der IG Metall Regensburg übernahm, hat sich vor Ort einiges geändert.

Nicht umsonst hatte die Geschäftsstelle hier mit zusätzlicher Arbeitskraft nachgelegt: Durch die Auslagerung von Geschäftsbereichen aus tarifgebundenen Unternehmen sind Werkvertragsunternehmen entstanden, in denen weder Betriebsräte noch tariflich abgesicherte Arbeitsbedingungen selbstverständlich waren. Die Löhne der dort Beschäftigten fielen damit weit hinter das Flächentarifniveau zurück. Diese Entwicklung galt es zu stoppen.

Kollege Bathis nahm Kontakt zu den Betrieben auf und unterstützte die Kolleginnen und Kollegen bei AFG, Rhenus und Schnellecke dabei, erst einmal einen Betriebsrat zu gründen. Der nächste Schritt war die Herstellung der Tarifbindung. Diese

gelingt selbstverständlich nur mit organisierten Belegschaften. Gemeinsam mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen gelang es, immer mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen. So konnten insgesamt fünf Haustarifverträge abgeschlossen werden – bei BLG, Syncreon, AFG, Rhenus und Schnellecke. Diese brachten deutliche Verbesserungen bei der Bezahlung und bei anderen Arbeitsbedingungen. Dass die Gewerkschaft in den Betrieben verankert ist, zeigte sich auch 2018 in der Flächentarifrunde. Beschäftigte aus all den genannten Betrieben waren aktiv an den Warnstreiks beteiligt.

Zum 1. Oktober wechselt Marcel Bathis nun in die Geschäftsstelle Hanau-Fulda und sich dort in einem Projekt um die Stärkung der Tarifbindung kümmern. Dass er das kann, wissen die Regensburger längst.

Als Geschäftsstelle Regensburg bedanken wir uns ganz herzlich für die erfolgreiche Arbeit vor Ort und wünschen unserem Kollegen auch für die Zukunft viel Erfolg und ein glückliches Händchen!



Beherzt im Einsatz: Marcel Bathis

## Kein Chef ist auch keine Lösung?!



Neue Konzepte – mehr Demokratie?

»Demokratie darf nicht vorm Werktor enden!« lautet eine alte gewerkschaftliche Forderung. Unter dem Stichwort Demokratisierung wird derzeit aber auch ein ganzer Strauß von betriebswirtschaftlichen Organisationsentwicklungsansätzen diskutiert, wie zum Beispiel Holocracy. Diese Modelle setzen auf flache Hierarchien und eigenständige Beschäf-

tigte. Arbeit gilt als idealer Ort zur Selbstverwirklichung. Welche Potenziale bietet das Leitbild »demokratisches Unternehmen«? Wie stehen diese Ansätze zur verfassten Mitbestimmung von Betriebsräten? Das Engineering Netzwerk diskutiert diese Fragen am 25. Oktober (siehe Termine) mit Ronald Staples, Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.

## Wenn gute Arbeitsbedingungen unter Druck stehen: gemeinsam Stärke zeigen!

Nachdem Starkstrom Gerätebau (SGB) im Februar den Arbeitgeberverband verließ (siehe metallzeitung Juli 2018), reagierten die Kolleginnen und Kollegen sofort: Sie organisierten sich zahlreich, bildeten eine Tarifkommission und traten in Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Nach mehreren Verhandlungsrunden und einem eindrucksvollen Warnstreik

konnte im Juli schließlich – nach zehnstündiger Verhandlung – ein Ergebnis erzielt werden. Und das kann sich sehen lassen! Alle grundlegenden Arbeitsbedingungen konnten abgesichert werden (35-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, Weihnachts- und Urlaubsgeld ...). Zudem konnte in dem nun beschlossenen Haustarifvertrag das Entgelt auf Flächenniveau

abgesichert werden. Zum 1. April 2018 gab es 3 Prozent Lohnerhöhung, zum 1. Januar 2019 wird es weitere 1,3 Prozent und zum 1. Januar 2020 weitere 3 Prozent Lohnerhöhung geben. 2019 und 2020 wird zudem an jeden Beschäftigten ein Festbetrag von 750 Euro ausbezahlt. Die Laufzeit geht bis Ende 2020. Es lohnt sich also, gemeinsam Stärke zu zeigen!



Erfolg durch Zusammenhalt: SGB

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 01

Trostberg/Tacherting  
Montag, 29. Oktober  
Beginn: 18 Uhr  
»Weißbräu Schwendl«  
Trostberger Str. 130  
83342 Tacherting

Ein Delegierter ist nachzuwählen  
und mindestens ein Stellvertreter

Wahlbezirk 02

Siegsdorf/Freilassing/Fridolfing  
Mittwoch, 31. Oktober  
Beginn: 18 Uhr  
Gasthof »Rieschenwirt«  
Auenstr. 2  
83395 Freilassing

Eine Delegierte ist nachzuwählen  
und mindestens vier Stellvertreter.

Wahlbezirk 04

Traunreut/Altenmarkt/Seebruck  
Montag, 8. Oktober  
Beginn: 18 Uhr  
»The Rock«  
Kantstr. 17  
83301 Traunreut

Vier Delegierte sind nachzuwählen  
und mindestens vier Stellvertreter.

Wahlbezirk 05

Rosenheim/Grassau  
Dienstag, 16. Oktober  
Beginn: 18 Uhr  
»Kirchen-Wirt«  
Panger Str. 25  
83026 Rosenheim-Pang

Zwei Delegierte sind nachzuwählen  
und mindestens vier Stellvertreter.

Wahlbezirk 06

Poing/Markt Schwaben  
Dienstag, 9. Oktober  
Beginn: 17 Uhr  
»Poinger Einkehr«  
Plieninger Str. 22  
85586 Poing

Mindestens ein Stellvertreter ist  
nachzuwählen (Frauenmandat).

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN IN DER IG METALL ROSENHEIM

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an den Mitgliederversammlungen aus den verschiedenen Wahlbezirken teilzunehmen.

Die Tagesordnung für die Mitgliederversammlungen in den Wahlbezirken lautet folgendermaßen:

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Nachwahl der Delegierten  
Amtszeit 2016/2019 für die  
Delegiertenversammlung
3. Nachwahl der Stellvertreter/Stellvertreterinnen  
zur Delegiertenversammlung

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Hafner  
Erster Bevollmächtigter  
IG Metall Rosenheim

Christian Naß  
Zweiter Bevollmächtigter  
IG Metall Rosenheim



Nachwahlen 2018

In den verschiedenen Wahlbezirken sind Nachwahlen von Delegierten vorzunehmen.

Der Ortsvorstand hat für die Wahl der Delegierten Wahlbezirke gebildet, in denen Mitgliederver-

sammlungen zur Durchführung der Nachwahlen stattfinden. Die Mandate für die einzelnen Wahlbezirke wurden bereits zu den Organisationswahlen 2016 beschlossen. In der Delegiertenversammlung müssen

Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der IG Metall Rosenheim vertreten sein.

Bei den Wahlen, besonders bei den Delegiertenwahlen, sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- das Prinzip der Einheitsgewerkschaft,
- die Berücksichtigung der einzelnen Branchen,
- die Kandidatur von jungen Kolleginnen und Kollegen.

Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden.

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

In der Mitgliederversammlung stehen ebenso die Wahl der Stellvertreter zur Delegiertenversammlung an. Zur besseren Übersicht haben wir die Delegierten und Stellvertreterinnen/Stellvertreter, die nachzuwählen sind, bei den Wahlbezirken bereits mit aufgeführt.



## Kampf um die Arbeitsplätze bei R. E. Müller

**Die Kolleginnen und Kollegen sorgen sich um die Zukunft des Unternehmens.**

Vor einigen Jahren hatte das Unternehmen in Münnerstadt noch 400 Beschäftigte. Zwischenzeitlich gibt es noch 81 Kolleginnen und Kollegen, die um die Zukunft ihrer Arbeitsplätze bangen, aber auch hart darum kämpfen.

Da sich der Eigentümer offensichtlich nicht mit dem notwendigen Engagement um neue Aufträge bemüht, hat die Belegschaft, unter Federführung des Betriebsrats, eine »Vertriebsoffensive« gestartet. Ziel ist, vorhandene Kunden als solche zu behalten und möglichst neue zu finden.

Die Fehler der Vergangenheit lasten schwer auf der Gegenwart. Immer wieder haben Betriebsrat und IG Metall auf die Schiefelage hingewiesen, die sich aus verfehlter Personalpolitik und falschen Produktentscheidungen ergeben hat.

Jetzt haben die Remog'ler mit einer beeindruckenden Protestaktion auf dem Marktplatz in Münner-



stadt auch öffentlich auf diese Lage aufmerksam gemacht.

Edgar Schneider, der Betriebsratsvorsitzende, hat dabei wörtlich ein Bekenntnis zum Unternehmen, aber auch den Verlust des Vertrauens in die Geschäftsführung abgelegt. Begleitet wurde die Veranstal-

tung von vielen Beschäftigten aus Betrieben der Region. Symbolisch für den Verlust der Arbeitsplätze der Vergangenheit ließen die Kundgebungsteilnehmer 400 Luftballons in den Himmel aufsteigen.

Für die IG Metall hat der Erste Bevollmächtigte, Peter Kippes, deut-

lich gemacht, dass sich die Beschäftigten bei Remog auf die Solidarität und Unterstützung verlassen können.

»Für uns ist jeder Arbeitsplatz wichtig, egal ob in einem größeren oder kleineren Unternehmen«, so Peter Kippes wörtlich.

## Delegiertenversammlung beschäftigte sich mit der Landtagswahl

In wenigen Wochen haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit – und eigentlich auch die Pflicht – einen neuen Landtag für Bayern zu wählen.

In der Delegiertenversammlung gab es dazu eine breit angelegte Diskussion. In Anbetracht der aktuellen Situation um das öffentliche Auftreten von fremdenfeindlichen und rassistischen Gruppierungen verabschiedete das Plenum der Delegiertenversammlung eine eigens formulierte Resolution. Damit soll in jedem Falle deutlich gemacht werden, dass es sich bei solchen Bestrebungen, auch wenn sie in Einzelfällen unter dem Deckmäntelchen einer angeblich demokratischen Partei auftauchen, um menschenverachtende Thesen handelt, gegen die sich Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter deutlich positionieren müssen.

Zu dem Thema »Landtagswahl« hatte die Geschäftsstelle Jür-

gen Wechsler, den Bezirksleiter der IG Metall Bayern als Redner eingeladen.

Der Erste Bevollmächtigte, Peter Kippes, ließ es sich nicht nehmen, den Anlass zu nutzen, um sich bei dem ausscheidenden Bezirksleiter für seine enge Verbundenheit mit der Geschäftsstelle zu bedanken.

Mit Jürgen Wechsler hatte die IG Metall Schweinfurt während seiner kompletten Tätigkeit einen fairen, kompetenten, aufmerksamen und engagierten Partner.

Für Peter Kippes ist dieser Abend allerdings nur ein Anlass, Danke für das bisher geleistete zu sagen und gleichzeitig die Hoffnung auszudrücken, dass Jürgen Wechsler auch in der Zukunft einen intensiven Kontakt zu den Betrieben, den Mitgliedern, den Betriebsräten und vor allem dem Team der Geschäftsstelle halten wird.



Aufgrund altersbedingten Ausscheidens waren in der Sitzung der Delegiertenversammlungen diesmal auch Nachwahlen notwendig.

In der Bezirkskonferenz werden uns zukünftig auch der Kollege Marcel Preusche von ZF Friedrichshafen als ordentlicher Delegierter und die Kollegin Nadine Knauff, Valeo Siemens, als Ersatzdelegierte

repräsentieren. Nadine Knauff wurde für die IG Metall Schweinfurt zudem auch in die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie gewählt.

Als Mitglied in die Tarifkommission im Kfz-Handwerk wurde unser Sekretärskollege Reiner Gehring gewählt. Wir wünschen allen viel Erfolg.